**Arbeitsbedingungen**

Jedes unserer Kleidungsstücke wird von Menschen gefertigt. Meist sind es Frauen, die größtenteils im Globalen Süden arbeiten und für uns im Globalen Norden Bekleidung unter ausbeuterischen Verhältnissen fertigen. Prekäre Arbeitsbedingungen sind aber auch in Europa zu finden. „Made in …“ gibt uns leider kaum genug Hinweise darüber, wie unsere Bekleidung gefertigt wurde.

Lange Arbeitszeiten, Unterbezahlung, mangelnde Sicherheitsstandards und fehlender Gesundheitsschutz sind in der globalen Textilproduktion weit verbreitet. Die sozialen Missstände in den textilen Produktionen reichen von Missachtung der Menschenrechte über „moderne Sklaverei“ bis hin zu Kinderarbeit. Frauen werden immer wieder körperlich und sexuell misshandelt.

Viele Länder haben zwar offiziell einen Mindestlohn, jedoch ist dieser häufig viel zu niedrig und reicht nicht, um die Existenz der häufig weiblichen Arbeiter:innen zu sichern. Der Mindestlohn ist somit viel niedriger als der Existenzlohn, welcher angibt, wie viel eine Person verdienen müsste, um sich selbst und ihre Familie zu ernähren, die Miete zu zahlen, für Gesundheits-, Kleidungs-, Mobilitäts- und Bildungskosten aufzukommen sowie für unerwartete Ereignisse ein wenig Geld zur Seite zu legen. Arbeiter:innen werden zu Überstunden gezwungen und gewerkschaftliches Engagement ist nicht gerne gesehen und es wird mit Druck auf die Arbeiter:innen reagiert.

**EN**

**Working conditions**

Each of our garments is made by people. Most of them are women who work in the Global South and produce clothing for us in the Global North under exploitative conditions. However, precarious working conditions can also be found in Europe. "Made in ..." unfortunately hardly gives us enough information about how our clothing was made.

Long working hours, underpayment, lack of safety standards and lack of health protection are widespread in global textile production. Social ills in textile production range from disregard for human rights to "modern slavery" to child labor. Women are repeatedly physically and sexually abused.

Many countries have an official minimum wage, but this is often far too low and not enough to secure the existence of the often female workers. The minimum wage is thus much lower than the subsistence wage, which indicates how much a person would need to earn to support themselves and their family, pay rent, pay for health, clothing, mobility and education costs, and set aside a little money for unexpected events. Workers are forced to work overtime and unionization is frowned upon and pressure is put on workers.